

## **Kreditkartenrückruf – Was Kunden beachten müssen**

Wegen eines mutmaßlichen Datendiebstahls bei einem spanischen Zahlungsabwickler ziehen sämtliche deutsche Banken in großem Stil die Kreditkarten ein.

Laut Steffen Steudel, Sprecher beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) in Berlin, ist Ihre Kreditkarte nicht gefährdet, soweit Sie keine entsprechenden Schreiben Ihres Kreditinstituts erhalten.

Im Zentralen Kreditausschuss (ZKA) - dem Dachgremium der deutschen Kreditwirtschaft - wurde entschieden, dass die gefährdeten Karten getauscht werden sollen. Wer nicht in diesem "Datenpool" war, wurde auch nicht angeschrieben.

Da es sich um einen präventiven Tausch handelt, ist laut Aussage von Herrn Steudel keine Sperrung durch den Kunden selbst notwendig.

Soweit Nutzern ein Schaden entsteht, der in Verbindung mit einer Dateneinsicht in Spanien steht, wenn es sich also um einen "unerlaubten, vom Kunden nicht veranlassten Zahlungsvorgang handelt", wird der Schaden vollständig ersetzt. Kunden sollten daher auf ihrer Monatsabrechnung prüfen, ob von Ihrem Konto falsche Zahlungen abgegangen sind. Sollte das der Fall sein, wenden Sie sich am besten schnell an Ihre Bank oder Sparkasse.

Wer dennoch illegale Abbuchungen fürchtet, kann seine Karte unter der zentralen Rufnummer „116 116“ sperren lassen oder sich an sein Kreditinstitut oder das Kreditkartenunternehmen wenden.